

Dr. Corinna Lüthje
Universität Rostock
August-Bebel-Str. 28
18055 Rostock
E-Mail: corinna.luethje@uni-rostock.de

lic. phil. Silje Kristiansen
Universität Zürich
Andreasstrasse 15
CH-8050 Zürich
E-Mail: s.kristiansen@ipmz.uzh.ch

Ad hoc-Gruppe „Wissenschaftskommunikation“ in der DGPUK

Kurzprotokoll der Mitgliederversammlung im Rahmen der Jahrestagung der DGPUK in Passau am 29. Mai 2014

Leitung der Sitzung und Protokoll: Corinna Lüthje

Top 1 und 2: Verabschiedung des Protokolls und Tagesordnung

Das Protokoll der Mitgliederversammlung in Mainz am 9. Mai 2014 in Mainz wird einstimmig genehmigt, die Tagesordnung wird ebenfalls beschlossen.

Top 3: Bericht der Sprecherinnen

Corinna Lüthje berichtet über die Entwicklung der AhG:

- Mitgliederentwicklung: Die Jahrestagung in Zürich hat sich positiv auf die Mitgliederentwicklung ausgewirkt. Die AhG hat im Mai 2014 102 Mitglieder. Seit Januar waren keine Austritte, aber 13 Neuzugänge zu verzeichnen.

Top 4: Tagungen

Jahrestagung 2015 in Jena:

- Die zweite Jahrestagung der AhG Wissenschaftskommunikation wird vom 30. bis 31. Januar 2015 in Jena stattfinden. Organisatoren sind Georg Ruhrmann, Sabrina Heike Kessler und Lars Guenther.
- Georg Ruhrmann stellt den Call for Papers vor. Das Thema ist: „Wissenschaftskommunikation zwischen Risiko und (Un)Sicherheit“. Das Konzept wird von den Mitgliedern positiv kommentiert. Der Call wird am 1. Juli veröffentlicht, Deadline für Einreichungen ist der 15.9.2014

Top 5: Nachwuchsförderung und Doktorandenworkshop

Der erste Nachwuchsworkshop im Kontext der Jahrestagung in Zürich war erfolgreich. Auch in Jena soll im Vorfeld der Jahrestagung am 29. Januar 2015 ein Doktorandenworkshop stattfinden.

Top 6: Sonstiges

Corinna Lüthje berichtet von Treffen der Fachgruppen- und AhG-Sprecher. Beim Vorstand der DGPUK ist eine Anfrage des VS-Verlages eingegangen, ein „Lehrbuch Kommunikationswissenschaft“ zu gestalten. Die Grundidee ist, dass der Vorstand der DGPUK als Herausgeber fungiert und aus den FGs und AhGs Autoren benannt werden, die zu den Subdisziplinen bzw. Feldern der jeweiligen Gruppe den entsprechenden Beitrag verfassen. Der Vorstand bittet, dieses Anliegen in den AhGs und FGs zu diskutieren. In der AhG Wissenschaftskommunikation trifft die Idee auf eine negative Resonanz. Das Feld sei sehr stark ausdifferenziert und heterogen und könne kaum in einem einzigen, 20-seitigen Beitrag zusammengefasst werden. Außerdem wird bezweifelt, dass ein Lehrbuch die richtige Publikationsform wäre. Die Sprecherin der AhG wird dieses Votum an den Vorstand weiterleiten.